

28. August 2017

Das FABEKUN Kanalrohrsystem der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH

## Zuverlässig und stabil in jeder Beziehung

Mitte der 80er Jahre hatte Georg Fasel die entscheidende Idee. Er kombinierte die hervorragenden Materialeigenschaften zweier Rohrmaterialien zu einem Kanalrohrsystem, das später den Markennamen FABEKUN tragen sollte, der sich aus den Wörtern Fasel, Beton und Kunststoff zusammensetzt. Beton brachte insbesondere die nötige Stabilität und Kunststoff eine hohe Korrosionsbeständigkeit in die „Partnerschaft“ ein. Heute produziert das Unternehmen im Westerwald in der dritten Generation in erster Linie Kanalrohre und Schächte und kann für sich in Anspruch nehmen, mit weitem Abstand Marktführer im Bereich der hochwertigen, aus Kunststoff und Beton zusammengesetzten Kanalrohrsysteme zu sein.

### Ziel: Das perfekte Rohr

„Mein Bruder hatte von Anfang an das Ziel, das perfekte Rohr zu bauen und es sich dann patentieren zu lassen“, erinnert sich Thomas Fasel, der in der Geschäftsführung der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH für Vertrieb und Verwaltung zuständig ist, an seinen inzwischen verstobenen Bruder Georg. Der arbeitete in der 80er Jahren als Bauleiter im Tiefbau und ärgerte sich über die seiner Überzeugung nach ungenügende Stabilität und den Auftrieb der verlegten Kunststoffrohre gleichermaßen wie über die Korrosionsanfälligkeit der Betonrohre. Bis er auf die Idee kam, die beiden Materialien zu einem System zu kombinieren – ein System, das zwei vollwertige Rohre zusammenbringt, die auch unabhängig voneinander zuverlässig funktionieren. Doch der Markt seinerzeit war zunächst skeptisch. Da kam dem Tüftler der Zufall zu Hilfe: Eine Großwäscherei suchte Ende der 80er Rohre, die sowohl widerstandsfähig gegen die spezifischen Abwässer der Wäscherei sind als auch die hohen Wassertemperaturen aushalten. So kamen die FABEKUN-Rohre zum ersten Mal zum Einsatz. „Über dreißig Jahre später sind diese Rohre immer noch im Einsatz und sehen aus wie am ersten Tag“, erzählt Thomas Fasel und verweist dabei auf eine jüngst stattgefundene Kamerabefahrung.

### Nach Pilotprojekt stetige Produktionssteigerung

Nach dem erfolgreichen Ersteintritt konnte die Produktion Ende der 80er Jahre anlaufen. In den ersten Tagen verließen nur jeweils vier Rohre das Werksgelände an der Wiesenstraße in Nisterau, seitdem ging es stetig bergauf bei den Produktionszahlen. Das

Nach Abdruck  
Belegexemplar  
erbeten!

#### Pressekontakt

**Thomas Martin**  
**Kommunikation**  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal  
T 0202 69574-995  
F 0202 69574-998  
kontakt@tmkom.de  
www.tmkom.de

Unternehmen hat insbesondere in den letzten Jahren hohe Sachinvestitionen getätigt, um eine leistungsfähige Produktion sicher zu stellen. Eine neue computergesteuerte Mischanlage wurde angeschafft und die Betriebsstätte erweitert. Seit 1990 werden dort auch Halbschalenschächte und seit 1995 Schächte mit Kunststoffvollauskleidung gefertigt. Und die FABEKUN Kanalrohre können heute in Nennweiten von DN 200 bis DN 1200 auf zwei Anlagen entsprechend DIN EN 1916 / DIN V 1201 produziert werden.

### **Doppelt dicht**

Das FABEKUN-Kanalrohrsystem wurde für besondere Ansprüche in der Wassertechnologie konzipiert, egal ob es Regenwasser, Schmutzwasser oder Frischwasser transportiert. Es gilt als ein besonders dichtes und langlebiges Kanalrohrsystem von hohem Gebrauchswert, das den ganzen Bereich vom Regenfallrohr bis zur Kläranlage abdeckt. „Bestseller“ ist das FABEKUN-Rohr mit einem Anteil von 65 %; 25 % erwirtschaftet das Unternehmen mit Schächten und die restlichen Prozente mit Zubehör. Das herausragende an FABEKUN ist das Doppeldichtsystem, das bei jedem Rohr aus zwei unabhängig voneinander funktionierenden Dichtungen besteht: Einer innen gekammerten Dichtung im Inliner und einer äußeren Dichtung der Betonrohre. Bei Rohren mit Muffenauskleidung sind die Dichtungen in der Muffe integriert. Das Doppeldichtsystem macht es möglich, dass die Rohre selbst in Trinkwasserschutzgebieten gemäß Arbeitsblatt ATV-A 142 „Abwasserkanäle und -leitungen in Wassergewinnungsgebieten“ verlegt werden können. Neben Trinkwasserschutzgebieten wird das FABEKUN Rohrsystem insbesondere auch in Grubensenkgebieten, von Molkereien und überall dort eingesetzt, wo chemische Substanzen auftreten. „Ich kann mir kaum eine Anforderung vorstellen, die das System nicht erfüllt“, so Fabian Fasel selbstbewusst; er ist der Sohn des „FABEKUN-Erfinders“ und in der Geschäftsführung für Technik und Betriebsführung zuständig.

Aufgrund der Korrosionsbeständigkeit des innenliegenden Kunststoffrohres ist FABEKUN bei Abwässern im pH-Bereich von pH 2 (sauer) bis pH 12 (basisch) einsetzbar. Dabei schützen sich die beiden Rohre des Systems gegenseitig: Das Kunststoffrohr den Beton vor Korrosion und das Betonrohr den Kunststoff gegen Verformung durch statische Belastung. Außerdem bringen die Kunststoffrohre, die von der Funke Kunststoffe GmbH geliefert werden, ihre ausgezeichneten hydraulischen Eigenschaften in die „Beziehung“ ein. Ergebnis der ausgezeichneten Materialeigenschaften sind eine hohe Betriebssicherheit und geringe Wartungskosten. Alle Komponenten des FABEKUN Rohrsystems halten die vorgegebenen Standards nicht nur ein, sondern übertreffen diese in der Regel noch, was von unabhängigen Prüfinstituten regelmäßig getestet und überwacht wird. All das zusammengenommen zählt auf die hohe Lebensdauer des Systems von bis zu 100 Jahren ein.

### **Unternehmen zum Anfassen**

Basis dafür ist der hohe Qualitäts- und Serviceanspruch, der die drei Geschäftsführer – neben Thomas und Fabian Fasel der für die Betriebsführung zuständige Stefan Fasel – umtreibt. Ausdruck dieses Anspruches sind die ständigen Qualitätskontrollen und Mitarbei-

terschulungen genauso, wie die persönliche Baustellenbetreuung. Zum Qualitätsanspruch des mittelständischen, familiengeführten Unternehmens zählt aber auch, einen direkten Draht zu den Kunden zu haben und flexibel auf deren Anforderungen eingehen zu können. „Unseren Kunden steht immer ein persönlicher Ansprechpartner im Innen- und Außendienst zur Verfügung“, betont Stefan Fasel. Genauso wie die beiden anderen Geschäftsführer ist er regelmäßig auf den Baustellen persönlich vor Ort und übernimmt Baustelleneinweisungen, die für Fasel obligatorisch und für die Mitarbeiter der Baufirmen kostenlos sind. Diese können zudem an technischen Schulungen und Praxis-Workshops im Werk in Nisterau teilnehmen und im dortigen Schauraum die Handhabung der Produkte aus erster Hand erfahren. „Die Workshops geben uns die Gelegenheit, Anregungen aus der Praxis aufzunehmen und in die Weiterentwicklung der Produkte einfließen zu lassen“, erklärt Fabian Fasel. Der hohe Qualitätsanspruch zahlt sich laut Fabian Fasel für das Unternehmen aus: „Eine Reklamationsquote von unter einer Promille spricht für sich!“

### **Erfahrung kombiniert mit Innovationsfähigkeit**

Auch Innovationen können nach Überzeugung von Fabian Fasel nur aus der Praxis heraus entstehen, wie zum Beispiel im Fall des Teleskoprohres: Ein schadhaftes Teilstück eines Rohres musste ersetzt werden. Das Problem nach dem Herausschneiden des Rohrstückes: Es bestand keine Möglichkeit, die verbliebenen Rohrstückenden anzuheben, um Spielraum zu schaffen, so dass man ein Ersatzstück über die Rohrenden hätte schieben können. Fasel: „Also brauchten wir ein Ersatz-Rohrstück, das man ausziehen kann.“ Die Lösung: das FABEKUN Teleskoprohr, das aus einem Mantelrohr und einem Innenrohr besteht. Diese beiden Rohre sitzen in zwei Dichtungen, zwischen denen über einen Druckluftanschluss ein Druck von zirka 1,5 bar aufgebaut wird. Dadurch wird das Innenrohr in Bewegung gesetzt und schiebt sich aus dem Mantelrohr heraus.

Ein anderes Beispiel ist der FABEKUN Spülschacht, der gemeinsam mit der Funke Kunststoffe GmbH entwickelt wurde und Maßstäbe in der Abwassertechnologie gesetzt hat. Der Spülschacht sammelt auch kleine Niederschlagsmengen. Sobald das Speichervolumen von rund 500 l erreicht ist, wird ein einfacher Mechanismus ausgelöst, die angestaute Wassermenge schießt schwallartig in den angeschlossenen Kanal und reinigt ihn so ohne Einsatz von Fremdenergie. Fasel: „Da der Spülschacht mit wenig Bauteilen auskommt, ist der Wartungsaufwand in der Regel gering.“

### **Mitarbeiterzahl verdreifacht**

Gefertigt werden die Rohre und Schächte von 18 Mitarbeitern in der Produktion von Fasel in Nisterau; hinzu kommen noch einmal zehn Beschäftigte in Verwaltung, Fachberatung und Außendienst. Damit hat sich die Zahl der Mitarbeiter in den letzten zehn Jahren verdreifacht. Fasel liefert seine Produkte bundesweit, aber auch Baustellen in Luxemburg, Polen, Österreich und der Schweiz wurden bereits beliefert. „Wir haben durchaus Ambitionen, in das nähere europäische Ausland zu expandieren“, so Fabian Fasel, „aber niemals

auf Kosten des engen Kontaktes zu unseren Kunden.“ Wichtig ist Fasel, immer eine intensive Baustellenbetreuung sicherstellen zu können. Das wissen die Kunden, hauptsächlich Auftraggeber aus Kommunen und Netzbetreiber, offensichtlich zu schätzen. Sie haben der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH kontinuierlich wachsende Umsätze beschert.

Der Erfolg des Unternehmens ruft auch „Nachahmer“, wie sie Fabian Fasel nennt, auf den Plan. Allerdings laut Fabian Fasel mit einem entscheidenden Unterschied: „Die Konkurrenzprodukte verfügen im Gegensatz zu dem FABEKUN Rohrsystem lediglich über eine Dichtung.“ Hier bewahrheitete sich laut Fasel der Spruch „Doppelt hält länger!“

Weitere Informationen über die Gebr. Fasel Betonwerk GmbH:

- im Internet unter [www.fabekun-fasel.de](http://www.fabekun-fasel.de)
- Unternehmensfilm auf YouTube (Suchbegriff „fabekun fasel“)

3 Fragen, 3 Antworten

## Fabian Fasel im Gespräch

### **Hat Stabilität bei Fasel Vorrang vor Expansion?**

Fasel: Ja – lieber kleine und gesicherte Expansionsschritte, dafür aber weniger anfällig für Konjunkturschwankungen sein und verlässlich bleiben.

### **Wie viel bedeutet der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH wirtschaftliche Unabhängigkeit?**

Fasel: Das Unternehmen befindet sich in Familienhand – und das soll auch so bleiben. Das sichert uns die nötige Flexibilität und unseren Kunden den direkten, persönlichen Draht zu den verantwortlichen Personen im Unternehmen.

### **Wie würden Sie persönlich das Unternehmen Fasel beschreiben?**

Fasel: Nun, lassen Sie es mich mit vier Attributen zusammenfassen: Zuverlässig, ehrlich, gradlinig und zugegebenermaßen auch ein wenig stur, wenn es um die Sache geht.



Bis 1935 geht die Firmengeschichte der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH mit Sitz im rheinland-pfälzischen Nisterau zurück. Das Unternehmen ging aus der Fa. Pflastergeschäft Karl Fasel & Söhne hervor. Um die Mitarbeiter auch im Winter beschäftigen zu können, hatte der Großvater der heutigen Firmeninhaber ein Betonwerk gegründet.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH



Stefan Fasel (li.) und Fabian Fasel, bilden zusammen mit Thomas Fasel als Geschäftsführer die Führungsspitze der Gebr. Fasel Betonwerk GmbH.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH



FABEKUN Kanalrohre mit Nennweiten bis zu DN 1200 können am Unternehmenssitz im Westerwald gefertigt werden.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH





Das Doppeldichtsystem besteht bei jedem Rohr aus zwei unabhängig voneinander funktionierenden Dichtungen. Bei Rohren mit Muffenauskleidung sind die Dichtungen in der Muffe integriert.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH





Der FABEKUN Schacht bietet eine gute und sichere Lösung für die Schnittstellen der Kanalisation. Das Schachtunterteil ist komplett mit PU ausgekleidet. Die Innenauskleidung ist fugenlos und löst damit ein Hauptproblem von Schachtbauten. Die Infiltration von Grundwasser, gerade auch im Bereich der Muffen und Fugen, ist nicht mehr möglich.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH



Fasel beliefert bundesweit Baustellen und will vorsichtig weiter auch über Deutschlands Grenzen hinaus expandieren.

Foto: Gebr. Fasel Betonwerk GmbH